



27. Juni 2018

Schriftliche Anfrage

von Shaibal Roy (glp)
Guido Hüni (glp)

In der Stadt Zürich wird im Letzi-Quartier ein Schlachthof betrieben. Die Anlage, die ursprünglich an der Peripherie der Stadt lag, ist mittlerweile im Zentrumsgebiet und beeinträchtigt mit Geruchsemissionen und Belastungen durch Transporte die Lebensqualität im Quartier. Der Schlachthof belastet aber auch unmittelbar die Stadtkasse der Stadt Zürich. Mit StRB 1281/2012 hat der Stadtrat einen vorläufigen Weiterbetrieb bis 2029 beschlossen trotz Beurteilung Zitat 'Eine relevante Investition in die Fleischgewinnung ist aus heutiger Marktsicht äusserst riskant.'. Aufgrund der Beurteilung, dass die Einrichtungen sich in einem 'erhaltenswerten Zustand' befinden, müssen über die nächsten Jahre für die seuchenrechtliche Fahrbahntrennung, die Kanalisationssanierung sowie die Sanierung des Dachs des Schlachthofs insgesamt über 8 Millionen Franken investiert werden. Gemäss einer Strategiestudie der Stadt wird bei der Arealentwicklung in verschiedenen Varianten von Kosten von 78 bis zu 190 Millionen Franken gesprochen.

In diesem Zusammenhang und auch im Zusammenhang mit dem generell sinkenden Fleischkonsum bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Fahrten generiert der Betrieb des Schlachthofs pro Jahr?
2. Wie viele Tonnen Fleisch werden auf dem Schlachthofareal verarbeitet? Wir bitten um eine Auflistung nach Jahr, Entwicklung des Schlachtvolumens seit 2001? Wie viele Tonnen dieses verarbeiteten Fleisches werden in Zürich konsumiert und wie viel gelangen in die restliche Schweiz und das Ausland?
3. Welche Massnahmen zur Reduzierung der Geruchsemissionen (Schweinekotgeruch von Wagenwäscherei, Geruch von Tierabfällen mangels Unterdrucks-Ausfahrtsschleuse, usw.) wurden in der Vergangenheit umgesetzt, welche weiteren sind geplant?
4. Wie hoch sind die jährlichen Mietkosten für die Schlachtbetrieb Zürich AG und die Metzgerei Angst AG?
5. Wie setzt sich die Vollkostenrechnung der letzten 10 Jahre zusammen? Wir bitten um die Auflistungen der einzelnen Kosten- und Ertragspositionen.
6. Ist der Betrieb des Areals mit den Kosten für die bewilligten Sanierungsmassnahmen kostentragend?
7. Welcher zusätzliche Investitionsbedarf zeichnet sich aus heutiger Sicht für einen Betrieb bis 2029 ab?
8. Ergäben sich bei einer Beendigung des Schlachtbetriebs vor 2029 vertragliche Zusatzkosten?
9. Ergäben sich im Falle einer Umnutzung zu einem Gewerbe und Wohnareal Altlastensanierungskosten? Wenn ja wie hoch schätzt der Stadtrat die Kosten und bestehen bereits Studien dazu?
10. Welche alternative Nutzung durch Kleingewerbe, KMU, Soziokultur oder Kreativgewerbe unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes sieht der Stadtrat auf dem Areal?
11. Wie hat sich die Beurteilung des Stadtrats in Bezug auf die Varianten A1-2 sowie B1-3 entwickelt?
12. Wann gedenkt der Stadtrat eine weitere strategische Entscheidungsgrundlage erarbeiten zu lassen?
13. Welche weiteren Schritte hinsichtlich der Arealentwicklung sind bereits geplant oder werden geplant? Wir bitten um eine detaillierte Auflistung inklusive Zeitplan.